

## Briplast Planofill 1875



**kunstharzvergütete Gips-Spachtelmasse, sehr feinkörnig, weiß, füllkräftig, für innen**

### Anwendungsbereich

Zum Füllen und Verspachteln von Löchern oder Schlitzen, Fugen in Betonfertigteildecken oder größeren Vertiefungen in Decken- und Wandflächen innen. Auch geeignet zum Glätten und vollflächigen Spachteln von ungleichmäßig abgeschleibten, geriebenen oder gefilzten Putzflächen, Putzansätzen und Flächen mit Lunkern. Auch geeignet zum Setzen von Gipsdielen sowie zum Spachteln von gemäß DIN 18181 eingebauten Gipskartonplatten. Besonders als Fugenspachtelmaterial für Gipsplatten ohne Fugendeckstreifen nach EN 13963 Typ 4B einsetzbar. Hierzu die Angaben „Verspachtelung von Gipskartonplatten“ unter Hinweise beachten. Direkt anwendbar auf z. B. Beton, Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV und B1–B7, Druckfestigkeit > 1,5 N/mm<sup>2</sup>) und Mauerwerk.

### Eigenschaften

- hoch kunstharzvergütet
- auf Gips-Kunststoff-Basis in Pulverform
- Gips-Trockenmörtel für Putz mit erhöhter Oberflächenhärte nach EN 13279-1 B7/50/6
- sehr feinkörnig
- faserverstärkt
- leicht anzurühren
- haftfest
- standfest
- besonders füllkräftig
- auch in mehreren Zentimetern Schichtdicke zu verarbeiten
- auf Null ausziehbar
- wasserdampfdiffusionsfähig
- nach Trocknung gut schleifbar
- geschmeidig von Hand aufzutragen und zu glätten
- vielfältig überarbeitbar
- für innen

## Werkstoffbeschreibung

<b>Farbton</b>	weiß
<b>Werkstoffbasis</b>	Gips mit redispergierbaren Kunststoffen
<b>Schüttdichte</b>	ca. 0,9 g/cm <sup>3</sup>
<b>Verpackung</b>	15 kg Sack

## Verarbeitung

<b>Mischungsverhältnis</b>	2,4–2,5 Gew.-Teile Briplast Planofill 1875 zu 1 Gew.-Teil Wasser zugeben. Auf gründliches klumpenfreies Anmischen achten.
<b>Wasserzugabe</b>	Ca. 6–6,5 Liter Wasser je 15-kg-Sack.
<b>Anmischen</b>	Kaltes Wasser in ein sauberes Anmischgefäß geben, Briplast Planofill 1875 im angegebenen Mischungsverhältnis unter ständigem Rühren zugeben und zu einer pastösen, homogenen und klumpenfreien Masse anrühren. Zum Anrühren empfehlen wir den Einsatz eines leistungsstarken Rührwerks (mind. 900 Watt) mit ca. 600–1.000 U/min mit rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab). Nur so viel Material anrühren, wie innerhalb der verarbeitungsoffenen Zeit verarbeitet werden kann.
<b>Verträglichkeit</b>	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
<b>Auftrag</b>	Untergründe gegebenenfalls vornässen. Den angerührten Briplast Planofill 1875 mit einem rostfreien Spachtel oder Edelstahlglätter auftragen und abglätten. Zum Herstellen glatter Flächen die gespachtelten Flächen nach dem Anziehen unter Verwendung eines Schwammbretts gleichmäßig annässen und mit einem rostfreien Edelstahlglätter scharf abziehen.
<b>Topfzeit (bei +18 °C)</b>	Die angesetzte Spachtelmasse bleibt ca. 45 Minuten verarbeitbar. Erstarrendes Material nicht aufrühren, nachverdünnen oder weiterverarbeiten.
<b>Verbrauch</b>	Ca. 1,0 kg/m <sup>2</sup> Trockenpulver je mm Schichtdicke, je nach Rauigkeit des Untergrunds. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Hohe Temperaturen verkürzen die Abbindezeit.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Die Trocknung ist schichtdickenabhängig, 2–24 Stunden. Durchgetrocknet, wenn die Fläche eine gleichmäßige weiße Farbe zeigt. Dünnere Schichten (bis ca. 1 mm) sind in der Regel nach Trocknung über Nacht überarbeitbar. Bei dickeren Schichten, niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeitseinfluss geschützt lagern. Anbruch gebinde sofort verschließen und möglichst zügig verbrauchen. Im ungeöffneten Sack 1 Jahr lagerfähig.

## Deklaration

**Produkt-Code** CP1  
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

## Beschichtungsaufbau

**Untergrundvorbehandlung** Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig, formstabil, frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen (z. B. elastische oder lackartige Beschichtungen) sowie Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Glatte, dichte Untergründe anschleifen und säubern. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren. Bei Bedarf Probefläche anlegen. VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3 beachten.

### Teil- und Flächenspachtelungen innen <sup>1)</sup>

Untergründe	Grundierung	Spachtelung	Schlussbeschichtung <sup>2)</sup>
tragfähige mineralische Untergründe mit ausreichender Saugfähigkeit und Rauheit	in der Regel nicht erforderlich	Briplast Planofill 1875	je nach Auswahl im Systemaufbau mit Dispersionsfarben, Plastikmassen, CreaGlas Gewebe und anderen Wandbelägen
glatte und dichte Untergründe, z. B. glatter Beton, sowie Dispersionsbeschichtungen	Multigrund LF 3084, unverdünnt		

<sup>1)</sup> Bei Fleck- oder Teilspachtelungen ist die Grundierung auf den jeweiligen Untergrund und die gewählte Schlussbeschichtung abzustimmen. Hierzu die Angaben in dem jeweiligen Praxismerkblatt beachten.

<sup>2)</sup> Je nach Schlussbeschichtung die systemgerechte Grundierung auswählen, die auch für Putzflächen der Mörtelgruppe PIV einzusetzen ist.

## Hinweise

- Flächen abdecken** Umgebende Bauteile aus z. B. Kunststoff, Glas, Metall, Holz sowie Pflanzen abdecken.
- Bei Fleckspachtelungen** Bei Fleckspachtelungen für nachfolgende Beschichtungen die unterschiedliche Saugfähigkeit und ggf. Alkalität des Untergrunds beachten.
- Verspachtelung von Gipskartonplatten** Briplast Planofill 1875 eignet sich zur Verspachtelung von Gipskartonplatten in der Oberflächengüte Q1 und Q2 sowie zum vollflächigen Spachteln mit Schichtdicken > 1 mm. Je nach Plattenkante und Konstruktion gegebenenfalls zusätzlich Fugendeckstreifen 1592 einarbeiten. Das Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten Oberflächengüten“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V. beachten.
- Glätten und Verschließen durch Spachtelarbeiten** Bei Spachtelarbeiten ist es im Gegensatz zum klassischen Putzauftrag nicht möglich, Untergrundtoleranzen von mehreren Millimetern auszugleichen. Durch Spachteln lassen sich Poren und Vertiefungen im Untergrund verschließen und ausgleichen. Planebene Flächen können hierdurch nicht hergestellt werden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de